

Die WEA würdigt Pfarrer Dr. George O. Wood (1941–2022), einen Verfechter von Wachstum und Vielfalt

Die Weltweite Evangelische Allianz (WEA) würdigt Pfr. Dr. George O. Wood, der von 2007 bis 2017 zehn Jahre lang als Generalsuperintendent der *Assemblies of God* (AoG) in den Vereinigten Staaten und seit 2008 bis zu seinem Tod auch als Vorsitzender der World Assemblies of God Fellowship tätig war. In seiner Rolle als Leiter der nationalen Pfingstdenomination war er Mitglied des Vorstands der National Association of Evangelicals (NAE), der Mitgliedsorganisation der WEA in den Vereinigten Staaten. Und in seiner internationalen Funktion forderte er häufig andere evangelikale Führungspersonlichkeiten auf, sich um Jesu Christi willen leidenschaftlich für Wachstum und Vielfalt einzusetzen. Dr. Wood ist letzte Woche verstorben, nachdem er einige Monate zuvor eine Krebsdiagnose erhalten hatte.

Pfarrer Leith Anderson, der während Dr. Woods Amtszeit bei der AoG als Präsident des NAE fungierte, sagte uns:

„George Wood war ein Leiter für andere Leiter und ein Segen für alle. Während seiner zehnjährigen Amtszeit als Generalsuperintendent diente er treu im Vorstand und im Exekutivausschuss des NAE und vertrat die Assemblies of God als die größte der 40 Mitgliedsdenominationen des NAE. Er fehlte nie bei Sitzungen und wurde geliebt und respektiert als gottesfürchtiger Charakter, weise in seinen Entscheidungen, bescheiden im Umgang miteinander und allen ein Freund.“



George O. Wood © ServantServicio

„George Wood besaß die erstaunliche Fähigkeit, seinem christlichen Glauben und seiner Pfingsttheologie treu zu bleiben und gleichzeitig die Meinungen und Überzeugungen anderer anzuhören und zu respektieren. Bei der Anmeldung zur jährlichen Klausurtagung der konfessionellen Leiter des NAE fragten die Leiter anderer Denominationen immer: ‚Wird George Wood dabei sein?‘ Sie wussten, dass Bruder Wood der weise und warmherzige Freund sein würde, der alle als Nachfolger Jesu Christi und Leiter der Kirche Christi bestärken, begleiten und ermutigen würde.“

WEA-Generalsekretär Bischof Dr. Thomas Schirmmacher sagte:

„Die WEA hat einen großen Freund verloren. Da die örtlichen und nationalen AoG-Gemeinden Mitglieder in fast allen unserer 143 nationalen Evangelischen Allianzen auf der ganzen Welt sind, war es von entscheidender Bedeutung, dass George als höchster Repräsentant der globalen Gemeinschaft den Platz der AoG fest in der globalen evangelikalischen Familie sah – auch wenn er seine Geschwister in Christus ständig herausforderte, sich nicht mit dem zufriedenzugeben, was wir haben, sondern in die Mission zu investieren und dafür zu sorgen, dass die Kirche wächst. Er vermisste oft den Eifer, dem Missionsbefehl nachzukommen, doch in seiner warmen, freundlichen Art vermittelte er dies auf eine Weise, die hilfreich und nicht spaltend war.“

„Ich persönlich denke, dass sein Dienst als Generalsekretär und dann als Generalsuperintendent in den USA von 1993 bis 2017 ein unglaubliches Vermächtnis hinterlassen hat, nicht nur, weil seine Denomination kontinuierlich wuchs, sondern auch, weil er sich bis zu seiner Pensionierung für den Wandel der AoG von einer ehemals rein weißen Kirche zu einer Kirche mit 42 % nicht-weißer Mitgliedschaft einsetzte. Dies ist nicht nur eine wichtige Botschaft für die Kirche in den USA, sondern auch für die WEA weltweit, um jegliche unangemessene Dominanz einer ethnischen Gruppe, Sprache, nationalen Identität oder eines finanziellen Hintergrunds zu überwinden.“